

Konzept der Offenen Ganztagschule

Gebrüder-Grimm-Schule

Grundsatz

Die Gebrüder-Grimm-Schule ist eine offene Ganztagschule des Landes NRW. Das Lehrerkollegium und auch das pädagogische Personal des offenen Ganztagsbereiches arbeiten eng zusammen und verstehen sich als eine Schule.

Verknüpfung: OGS & Lern-Kaleidoskop

Um eine ganztägige, sinnvolle Nutzung sämtlicher Unterrichtsmaterialien der Schule zu erzielen, werden die OGS-Räume im Vormittagsbereich zwischen 8.00 und 12.30 Uhr auch als Lern-Kaleidoskop genutzt.

Im Rahmen des Förderkonzeptes der Schule findet in den jeweiligen Themenecken gezielte Einzel- oder auch Gruppenförderung statt (vgl. Lern-Kaleidoskop)

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden weitgehend nicht zwischen Lern-Kaleidoskop und OGS. Sie gehen hier sowohl im Vormittagsbereich als auch am Nachmittag ein und aus und lernen.

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler gehen gerne in die OGS und fühlen sich wohl.
- *Es wird ein qualitativ hochwertiges Mittagessen angeboten und eingenommen.*
- Die Schülerinnen und Schüler haben auch freie Spielzeit.
- Es werden täglich Lernangebote in Form von Projekten, AG´s gemacht
- Die Schülerinnen und Schülern fertigen selbstständig und gewissenhaft ihre Hausaufgaben an.

Raumkonzept

Die drei einzigen (ehemaligen) Fachräume wurden im Rahmen der Einrichtung der Offenen Ganztagschule in OGS-Räume umgebaut. Sie befinden sich vom Klassentrakt getrennt im Süd-Ostflügel und sind von der Aula her gut zugänglich.

Der Einrichtung der Räume wurde das Prinzip der „Lerninseln“ zugrunde gelegt. Es befinden sich in jedem Raum verschiedene Ecken, die folgenden Themen zugeordnet sind:

Raum 9

- Computer / e-Medien
- Bücherei
- Deutsch
- Lesehaus
- Spielen
- Video/Wii

Raum 10

- Küche
- Verwaltung (Schreibtisch)
- Spielen & bauen (Spielregal mit Brett- und Gesellschaftsspielen, Bauteppich)
- Mathematik
- Ruhebett
- Tagestransparenz

Raum 10a (Nebenraum von Raum 10)

- Bällebad

Raum 11

- Kunst u. werken
- Theatercke
- Sitzkreis
- Musik
- Islamische Religion (vormittags)

Raum 11a (Nebenraum von Raum 11)

- Lagerraum für Kunst, Werken, Sport und andere Materialien

In den OGS-Räumen befinden sich viele Unterrichtsmaterialien der Schule (u.a. Logico, Lük etc.). Das Material steht somit statt in abgeschlossenen Lagerräumen den Kindern grundsätzlich zu jeder Zeit frei zur Verfügung. Materialien, die nur unter Aufsicht benutzt werden sollen befinden sich in abgeschlossenen Schränken bzw. im Themenraum. Dort werden Kisten zu verschiedenen Methoden/Themen aufbewahrt. Die OGS-Räume sind im Vormittagsbereich im Rahmen des Lern-Kaleidoskops geöffnet und die Küche wird von Müttern zur Vorbereitung des Schulobstes genutzt. Die Klassenräume im Klassentrakt werden zur Hausaufgabenzeit aufgeschlossen. Die Schule ist ab 14.00 Uhr abgeschlossen. In Notfällen klingeln Eltern am Haupteingang.

Hausaufgaben werden in den jeweiligen Klassenräumen angefertigt. Dies kann in der oberen oder unteren Etage des Klassentraktes erfolgen. Zu Beginn werden die Hausaufgaben im unteren Flur durchgeführt, da der obere Flur durch Jeki genutzt wird. An einzelnen Tagen werden deshalb die 4. Klässler mit einer anderen Jahrgangsstufe zusammengelegt. Vorgezogene Hausaufgabenzeiten können auch im Lern-Kaleidoskop stattfinden.

Förderung im Rahmen der OGS

Besonders während der freien Spielzeit besteht die Möglichkeit und Aufgabe, einzelne Kinder nach Schwächen und bewusst auch Stärken zu fördern. In möglicher Absprache mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer begeben sich die Kinder an Fördertische in den jeweiligen Lerninseln und lernen zusammen mit Lehrerinnen bzw. Lehrern oder Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern.

Ständerwände/Schränke sorgen für einen visuellen Schutz und dienen einer besseren Konzentration.

Prüfexemplare von Schulbüchern, die häufig kostenlos der Schule zugeschickt werden, werden in den jeweiligen Lerninseln gesammelt und stehen den Kindern zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler dürfen einzelne Arbeitshefte oder Bücher als Verbrauchsmaterial nutzen und wieder zurück stellen oder auch ein ganzes Heft bzw. Buch komplett überlassen bekommen. Arbeitsblätter und andere Materialien können sie in eigenen Ablageboxen lagern.

Zu festgelegten Zeiten und auch dann, wenn für das pädagogische Personal der OGS Freiräume entstehen, können einzelne Kinder individuell gefördert werden. Die in den Zeitrahmen der OGS fallenden Lehrerstunden werden besonders für die Hausaufgaben, aber auch und zur individuellen Förderung oder AG´s genutzt.

Strukturen & Rituale

Wir legen großen Wert darauf, den Tagesablauf der Kinder zu strukturieren und zu ritualisieren. Dies soll zu einer geordneten Wahrnehmung der Kinder beitragen und die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter dahingehend entlasten, sich gezielter mit einzelnen Kindern zu beschäftigen und diese individuell fördern zu können. Die jeweiligen Wochentage zeigen deshalb einen möglichst wiederkehrenden Rhythmus auf (vgl. Anhang). Selbstverständlich kann tageweise für bestimmte Projekte bzw. das Mittagessen davon abgewichen werden.

Tagestransparenz

In Raum 10 wird täglich auf einer Pinnwand eine Tagestransparenz sowie eine Wochentranparenz visualisiert. Hier erfahren die Kinder die Tagesaktivitäten mit der zugehörigen Uhrzeit. Symbole dienen hierbei als Lese- bzw. Verständnishilfe.

Sitzkreise

Die Kinder treffen sich meistens zweimal pro Tag im „Sitzkreis“, auf Bänken, Stühlen und Sitzkissen in Raum 10 bzw. aufgrund der hohen Kinderzahl auf der Bühne. Nach der Abfrage der Anwesenheit erfahren sie hier die Tagestransparenz, planen gemeinsam den Nachmittag oder verabreden Aktivitäten. Beim zweiten Treffen handelt es sich um den Abschlusskreis ca. eine Viertelstunde vor Ende der OGS-Zeit. Hier reflektieren die Kinder den Tag oder einzelne Aktivitäten. Außerdem hören sie eine kurze Geschichte, singen ein Lied oder machen ein Wettspiel.

Sozialkonzept

Grundsätzlich gilt in der OGS das Sozialkonzept der Schule (vgl. Schulprogramm „Sozialkonzept“).

Bei Verstößen, die nicht sofort bzw. im Rahmen der OGS geklärt werden können, wird die Schulsozialarbeiterin informiert und die Kinder werden in Raum 19 betreut.

In erster Linie sollen die Konflikte im gemeinsamen Gespräch aufgearbeitet werden. Bei Bedarf werden die Eltern kontaktiert und das betroffene Kind muss abgeholt werden. Die Klassenlehrerinnen und Lehrer werden über Vorfälle jeglicher Art zeitnah informiert. In Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Klassenlehrer/in, der Schulsozialarbeiterin und der Leitung der OGS werden in Elterngesprächen Hilfen erarbeitet. Aufgrund eines regen Austausches aller Beteiligten soll ein ganzheitlicher Blick ermöglicht werden.

Mittagessen

Das Mittagessen wird zu zwei verschiedenen Zeiten in der Mensa der Sophie-Scholl-Gesamtschule eingenommen. Die Kinder können die Mensa durch das innere Tor vom Spielhof direkt erreichen und z.B. für Toilettengänge durchaus auch alleine hin- und hergeschickt werden, da es sich um reines Schulgelände handelt. Vor dem Essen versammeln sich die Kinder auf einem festgelegten Platz, eingeteilt nach Klassen, auf dem Schulhof. Der Betreuer, sowie ein ausgesuchtes Kind tragen von nun an die Verantwortung für einen störungsfreien Weg zur Mensa. Diese sorgen außerdem für Ruhe am Tisch und ermahnen auch die Kinder bei Verstößen. (siehe Mensaregeln).

Die Kinder haben in der Mensa reservierte Plätze an drei Tischen, holen sich selbstständig ihr Mittagessen und räumen das schmutzige Geschirr auch selbstständig wieder weg. Es ist wichtig, dass die Kinder lernen, verantwortungsvoll mit Nahrungsmitteln umzugehen. Da diese sich an der Nudeltheke oder Salatbar selbst bedienen, werden sie nach Möglichkeit angehalten, ihre Portion aufzuessen. Erst nach dem Hauptmenü dürfen die Schüler ihren Nachtisch von der Desserttheke holen. Die Kinder sollen außerdem während des Mittagessens lernen, richtig mit Messer und Gabel bzw. rücksichtsvoll und anständig zu essen.

Aufsicht

Die Aufsichtspflicht der OGS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnt um 11.45 Uhr nach der zweiten großen Pause und endet um 16.00 Uhr nach der Beendigung der OGS, wenn alle Kinder die Räumlichkeiten verlassen haben. Eine Mitarbeiterin ist aufgrund einzelner Kinder bis 16.30 Uhr da.

Grundsätzlich sollte sich immer eine Aufsichtsperson im Sichtbereich der Kinder aufhalten. Die Kinder müssen aber immer und zu jeder Zeit wissen, wo sie eine

Aufsichtsperson finden können. Ist der Spielhof geöffnet, muss sich eine Aufsichtsperson dort aufhalten. Gleiches gilt für die Öffnung des Schulhofes. Innerhalb der Räume reicht es durchaus aus, wenn eine Aufsichtsperson zwischen den Räumen pendelt, was jedoch nach Gefahren- bzw. Stimmungslage oder auch Aktivität der Kinder zu entscheiden ist.

Hausaufgaben

Ein wichtiger Baustein im Rahmen der Fördermaßnahmen der OGS ist die Hausaufgabenbetreuung. Die Kinder haben Zeit, die täglichen Hausaufgaben in Ruhe zu erledigen. Sie arbeiten in verschiedenen, möglichst nach Jahrgängen getrennten Gruppen.

Die Kinder werden angehalten, ihre Hausaufgaben selbstständig und mit Hilfe des in den Klassen befindlichen Materials zu erledigen. Darüber hinaus sollen sie fleißig und ohne Trödeln vorgehen. Wenn Kinder trotz Bemühung die vorgegebene Zeit von 30min in den Jahrgängen 1+2 bzw. 45min in den Jahrgängen 3+4 nicht einhalten können, besteht die Möglichkeit, abzurechnen und mit einer kleinen Notiz im Übergabeheft die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer zu informieren.

Grundsätzlich sollen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer differenzierte Hausaufgaben/Wochenpläne erteilen und sich über Umfang und Schwierigkeitsgrad mit den Betreuerinnen der OGS beraten. Hier ist eine enge Zusammenarbeit wichtig. Es wird über die tägliche Erledigung der Hausaufgaben für jedes einzelne Kind eine Liste geführt, um auch Eltern Rückmeldung geben zu können.

Elterngespräche bezüglich der Hausaufgaben können durch die Mitarbeiterinnen der OGS geführt werden, es sollte nach Möglichkeit aber immer mit der jeweiligen Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer abgesprochen sein.

Die Kinder können sich Bleistifte, Lineale, Radiergummis etc. aus einem Fundus ausleihen, wenn sie ihr eigenes Material nicht nutzen können.

Bei Trödelei müssen die Kinder unter Umständen Hausaufgaben zu Hause nachholen. Es erfolgt eine schriftliche Mitteilung an die Eltern.

Vorbereitung auf schriftliche Übungen (Klassenarbeiten) oder andere vorbereitende Hausaufgaben die nicht in der OGS bearbeitet werden können, werden zu Hause erledigt.

Personaleinsatz

Es nehmen möglichst alle Betreuerinnen der Offenen Ganztagschule an den vierzehntägigen Dienstbesprechungen teil. Die Teamleitung ist zusätzlich bei allen Lehrerkonferenzen sowie Dienstbesprechungen anwesend.

Wöchentlich wird ein interner Informationsaustausch der Teamleitung der OGS und der Schulleitung durchgeführt.

Nach Möglichkeit werden die Arbeitsstunden der Mitarbeiterinnen so verteilt, dass in den Stoßzeiten immer ausreichend Personal vorhanden ist.

Geschäftsverteilungsplan OGS

Mitarbeiterinnen: Frau Anke Schunck, Frau Biedert, Frau Diekmann Frau Balcerzak, Frau Helm, Frau von der Borg, Frau Matischewski (Erzieherin im Anerkennungsjahr), Frau Danne (BufDi), Herr Kaplan (FOS11) + Praktikantinnen/Praktikanten

Teamleitung: Frau Schunck

Verwaltungsaufgaben: Frau Schunck, Frau Flade, Herr Wagner

Elternarbeit: Frau Schunck

Tierpflege: Frau von der Borg, Frau Balcerzak,

Schulgarten/Hühner: Frau von der Borg, Frau Balcerzak

Praktikantinnen/Praktikanten: Frau Schunck, Frau Biedert, Frau von der Borg

AG's bzw. Hausaufgaben werden von allen Mitarbeiterinnen, aber auch einigen Lehrern durchgeführt

Projekte

Selbstverständlich sollen den Kindern verschiedene Projekte angeboten werden. Die hierfür geplante AG-Zeit liegt grundsätzlich zwischen 14.00 und 15.45 Uhr. Die Mehrzahl der Projekte wird von den Mitarbeiterinnen bzw. Lehrerinnen und Lehrern aus Kostengründen selbst durchgeführt. Es sollen jedoch auch vermehrt kostenfreie oder kostengünstige Anbieter eingebunden werden.

Folgende Projekte finden regelmäßig statt:

- Besuche öffentlicher Einrichtungen (z.B. Polizei, Feuerwehr...)

- Sport-AG (2x Woche)
- Schulgarten
- Back-AG
- Kooperation mit dem Altenheim Ludgeri-Stift
- Reit-AG
- Tanz-AG
- Entspannungs-AG
- Werk-AG mit Herrn Langner (benachbarter Schreiner)
- Bastel-AG
- Kooperation mit der Sophie-Scholl-Gesamtschule (Kunst-AG)
- Schwimm-AG mit Frau Siewert
- 4x im Jahr tiergestützte Therapie mit Frau Terhürne

Eltern

Es wird Wert auf eine gute und intensive Elternarbeit gelegt. Regelmäßige Elternabende finden mindestens einmal im Jahr (zu Beginn des neuen Schuljahres) statt. Des Weiteren werden Eltern regelmäßig durch Elternbriefe über aktuelle Neuigkeiten informiert. Gerne dürfen Eltern die OGS besuchen oder auch eigene Projekte anbieten.

Fachliche Gespräche über den Leistungsstand eines Kindes sollen von der jeweiligen Lehrerin bzw. Lehrer durchgeführt werden.

Um eine möglichst störungsfreie Förderung der OGS-Kinder zu gewährleisten, werden den Eltern Sprechzeiten eingeräumt. Diese werden halbjährlich durch einen Aushang bekannt gegeben.

Hygiene

Jedes OGS-Kind besitzt eine eigene Zahnbürste und einen Zahnputzbecher. Nach dem Essen werden regelmäßig die Zähne geputzt.

To-do-Liste / ein Tagesablauf

Vorbereitungszeit vor 11.45 Uhr

- Kaleidoskop um 8 Uhr öffnen (Stühle runter stellen, Spülmaschine einschalten, Müllbeutel in Eimer, Lüften usw.), Tagestransparenz aktualisieren

OGS-Zeit 11.45 – 16.00 Uhr

Uhrzeit	Aktivität	Uhrzeit	Aktivität
11.45 – 12.00	Tagestransparenz Im Sitzkreis mit den Kindern besprechen, Anwesenheit prüfen		
12.00 – 12.30	Freie Spielzeit In zwei Räumen und evt. im Spielhof	12.00-12.30	Hausaufgaben Der 1.Klässler
12.45 – 13.30	Mittagessen 1 Danach sofort Zähneputzen		
13.30 – 14.00	Freie Spielzeit	13.40 – 14.15	Mittagessen 2 Danach Zähneputzen
Ab 14.00	Hausaufgaben 1. Gr.	14.20 – 15.15	Hausaufgaben 2. Gr.
14.00 – 15.30	AG Zeit oder	14.30 – 15.30	Freie Spielzeit
15.00	Abholzeit 1		
15.00	Snackpause		
	Freie Spielzeit/offene Angebote		
15.30 – 15.45	Aufräumen		
15.45 – 16.00	Abschlusskreis		
16.00	Abholzeit 2 Ende der OGS		

Ausnahmen

- Montags+freitags:
Alle Kinder kommen um 11.40 und gehen um 12.40 Uhr bzw. 12.50 Uhr zum Mittagessen.
- Dienstags:
Das Mittagessen findet nicht in der Mensa sondern in der Aula unserer Schule statt.

Evaluation

Ziele

- Die Kinder werden zu jeder Zeit zuverlässig beaufsichtigt, ohne sich zu sehr eingeschränkt zu fühlen.
- Die Kinder werden spielerisch aber individuell und nach Förderplänen der Klassenlehrer gefördert.
- Die Kinder verhalten sich entspannt und die Zahl der Konflikte bzw. Störungen verringert sich.
- Das Mittagessen bzw. die Auswahl in der Mensa der benachbarten Sophie-Scholl-Gesamtschule verbessert sich bzw. der Caterer wechselt erneut.